

Amateurfilme fanden großen Anklang

LAUF – Erneut konnten die Fränkischen Filmautoren Lauf einen sehr großen Zuspruch für den öffentlichen Abend bei der Bevölkerung aus Lauf und Umgebung verzeichnen.

So drückte Elfie Kanzler bei ihrer Begrüßung auch ihre Freude und den Dank an die etwa 60 Besucher aus, die trotz des widrigen Wetters den Weg ins Pfarrzentrum St. Otto gefunden hatten.

Als Moderator fungierte Eike Wagner, der zu den jeweiligen Filmbeiträgen eine kurze Erklärung abgab.

Das Programm wurde mit dem Film „Der Weg über den Wipfeln“ von Maria Straetz und Günter Lutz eröffnet. Eindrucksvolle Bilder über den Baumwipfelweg im Bayerischen Wald, ausgezeichnet mit einer Bronzemedaille beim Bundesfilmfestival „Dokumentation“.

Über das mittelalterliche Treiben auf dem Laufer Marktplatz anlässlich der 650-Jahr-Feier im Jahr 2005 unter dem Titel „Rollende Räder auf der Goldenen Straße“ wurde anschließend die Acht-Minuten-Produktion von Rudolf Thießen gezeigt, passend zum diesjährigen Jubiläum Kaiser Karl IV, der Lauf 1355 die Stadtrechte verlieh.

Zu einer Reise zum ewigen Eis Grönlands mit einem modernen Kreuzfahrtschiff lockte Eike Wagner und zog die Zuschauer mit den imposanten Aufnahmen dieser einzigartigen Region in seinen Bann.

Vor der Pause gab es dann noch einen amüsanten und makabren Kurzfilm von Herbert Schwesinger zu sehen mit dem Thema „Ruhe!“, der die Zuschauer mit einem Lächeln im Gesicht in die kurze Unterbrechung entließ.

Die Zeit wurde zu anregenden Gesprächen mit den Amateurfilmern genutzt.

Der zweite Teil entführte das Publikum zu den Äolischen Inseln mit dem Hauptziel Aufstieg zum Stromboli-Vulkan auf der gleichnamigen Mittelmeerinsel Insel. Dieser Vulkan lässt seine Besucher täglich mehrmals an kleineren oder größeren Eruptionen teilhaben und bietet dem Filmer daher spektakuläre Ein- und Ausblicke.

Der Veldensteiner Forst mit seinem großen Wildbestand stellte den passionierten Jäger und Forstmann Klaus Demmert vor eine „schwierige Entscheidung“ – soll ich den Zanziger „Imperator“ erlegen oder nicht? Wunderschöne Aufnahmen, die in dieser Form wohl nur einem Jäger vorbehalten sind, begeisterten die Zuseher und wohl auch die Entscheidung, den Hirsch letztlich doch am Leben zu lassen.

Last but not least zeigte Eike Wagner noch seinen Filmbeitrag über die Technik der Salzgewinnung in der alten Saline Bad Reichenhall. „Weißes Gold – Salz aus Sole“, Bronzemedaille beim Bundesfilmfestival „Lokales“.

Großen Beifall ernteten alle Videobeiträge und bei der Publikumsbewertung erzielte Eike Wagner mit seinem Grönlandfilm den ersten Platz.

Bei der Verlosung konnte sich Hr. Wiesemann über einen Verzehrgutschein in einem Laufer Hotel freuen.

Wieder einmal ein sehr gelungener Abend, was die Filmautoren bestätigt, ihrem oft langwierigen und aufwändigen Hobby weiterhin die Treue zu halten.

Text und Foto: Gisela Kellermann

